



Mehr Info online verfügbar: [Puppentheater für Kinder zuhause mit Opa](#)

Puppentheater-Geschichte #2

„Streit um die letzte Erdbeere“

Zu diesem Puppentheaterstück:

Das Puppentheaterstück ist für Kinder ab vier Jahren geeignet. Es geht darum, dass Dinge gerecht geteilt werden sollen und dass sich über das Teilen etwas Gutes tun lässt.

Opa gibt Mimi sechs Erdbeeren aus seinem Garten. Die letzten in diesem Jahr! Mimi soll diese mit ihrem Bruder Momo teilen. Doch der Weg vom Garten bis nach Hause ist lang und es kann viel passieren. Zum Glück gibt es Oma!

Wer spielt mit?

Opa
Oma
Mimi
Momo
Räuber

Was braucht man sonst noch?

- Erdbeeren
- Plätzchen

Der Text zur Puppentheater-Geschichte

Opa: „Hier, Mimi. Schau, die letzten sechs Erdbeeren aus meinem Garten. Dann gibt es erst im nächsten Jahr wieder welche! Du musst sie aber mit deinem Bruder teilen.“

Mimi (staunt und freut sich): „Oh, so leckere Erdbeeren! Die würden auch alle gut in meinen eigenen Bauch passen.“

Opa: „Nein, du musst sie teilen. Jeder bekommt genau drei Stück. Versprichst du mir das? Oh, ich muss los, Oma hat gerufen!“

Mimi: „Hm, ich habe ja noch nicht versprochen, dass ich die Erdbeeren teilen werden. Es fällt bestimmt niemandem auf, wenn eine weniger da ist!“ (Isst eine Erdbeere auf.)

Mimi macht sich auf den Weg nach Hause und trifft unterwegs Momo.

Mimi: „Hallo, Momo! Ich wollte gerade nach Hause kommen. Wo willst du hin?“

Momo: „Zu Opa. Er wollte heute in den Garten gehen und die letzten Erdbeeren ernten.“

Mimi: „Die habe ich schon hier. Es waren leider nur sechs ... äh, fünf Stück. Die müssen wir teilen!“

Momo: „Oh. So wenig? Na gut, du eine, ich eine. Du eine, ich eine. Du eine, ich eine. Du ... äh ... ich ... Das geht nicht!“

Mimi: „Ich bin älter als du, ich muss mehr essen. Ich nehme sie!“

Momo: „Nein, ich bin kleiner, ich muss mehr wachsen und mehr essen. Ich nehme sie!“

Mimi: „Vorschlag: Wir laufen um die Wette und wer gewinnt, bekommt die Erdbeere. Ich lege sie schon mal dort vorn am Ziel hin.“

Mimi legt die Erdbeere ab und kommt wieder zu Momo zurück. Sie stellen sich an die Startlinie.

Momo: „Auf die Plätze, fertig, los!“

Beide laufen los und bleiben gleich wieder stehen. Der Räuber rennt über die Bühne und stiehlt die Erdbeere.

Mimi: „Haltet den Dieb! Das ist meine Erdbeere! Unsere – egal. Her damit!“

Der Räuber ist längst weg. Mimi weint, Momo schnieft. Oma kommt vorbei.

Oma: „Was ist denn hier los? Warum weint ihr? Opa sagte, dass ihr zu Hause wärt und ich wollte euch gerade die frischen Plätzchen bringen. Wollt ihr welche haben?“

Mimi: „Plätzchen? Nein, ich kann jetzt nichts essen. Ich bin so traurig!“

Momo: „Ich auch. Aber essen geht immer! Oma, du bist die Beste.“

Mimi (schnieft): „Das sind nur sieben Plätzchen, das geht nicht auf.“

Räuber (aus dem Hintergrund): „Das macht nichts! Ich nehme es!“

Mimi: „Nichts da. Elender Dieb! Verschwinde bloß, sonst schicke ich meinen Opa! Komm, Momo, du bekommst das letzte Plätzchen. Oder weißt du was? Wir teilen einfach mit den Kindern! Jeder bekommt eins und der Räuber bekommt keins. Das ist gerecht!“

Momo: „Das ist eine gute Idee. Los Kinder, jeder bekommt ein Plätzchen!“ (Flüstert)
„Und verrätet Mimi nicht, dass ich weiß, dass es eigentlich sechs Erdbeeren waren. Ich habe sie gestern im Garten nämlich gezählt!“

Impressum / Kontakt

grossvater.de
das Leben als echter Opa

Grossvater.de - Jürgen Busch
Burgwedelkamp 17a
22457 Hamburg

Copyright © 2022
Internet: grossvater.de
E-Mail: kontakt@grossvater.de

Bitte beachten Sie das Copyright:

Diese Puppentheater-Geschichte unterliegt dem deutschen Urheberrecht.

Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung der Firma
grossvater.de – Jürgen Busch.

Downloads und Kopien dieses Puppentheaterstücks sind für den kommerziellen Gebrauch nicht gestattet, wohl aber für den privaten Gebrauch.